

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	24 (1908)
<b>Heft:</b>	47
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wostock, rund 10,000 km, könnte auf der Luftbahn in drei Tagen zurückgelegt werden, während man jetzt mit der Eisenbahn 17 Tage reist. Warten wir nun einmal ab, wie sich die „Probefreiste“ bewährt und ob wirklich die Linie Marburg-Frankfurt zur Zeit der aeronautischen Ausstellung in Frankfurt, die übrigens auch noch „in der Luft schwebt“, in Funktion ist!

## Allgemeines Bauwesen.

**Bauwesen in Wädenswil.** Dem Projekt des Neubaus der sogenannten Schloßbergstraße, mit Kostenvoranschlag von 75,000 Fr., an welche Summe die Anstößer die Hälfte beizutragen haben, wurde am letzten Sonntag von der Gemeindeversammlung die Genehmigung erteilt. Durch diese Neuanlage wird, neben ihrer Bedeutung als Verbindungsstraße, viel Bauland zur Erstellung neuer Wohnungen, woran es zurzeit sehr mangelt, erschlossen.

**Bautätigkeit in Olten.** 38 Arbeiter-Einfamilienhäuser gedenkt eine zürcherische Baufirma an der äußeren Aarauerstraße zu erstellen. Es sind zu diesem Zwecke bereits drei Zucharten Land zum Gesamtpreise von Fr. 40,000 angekauft worden. Es ist beabsichtigt, einfache, aber solide, heimelige Häuschen zu erstellen mit 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche, Bad, Trockenraum, Veranda und Werkstatttraum. Dazu entfallen auf jedes Häuschen zirka 200 m<sup>2</sup> Garten. Die Häuschen sind mit geringen Anzahlungen käuflich und es stellt sich die Miete derselben auf nicht über 400 bis 500 Franken.

**Zollfreier Hafen in Kreuzlingen.** In der „Thurg. Ztg.“ wird mit guten Gründen die Schaffung eines zollfreien Hafens in Kreuzlingen mit Lagerhaus, Lagerplätzen und Geleiseanschlüssen angeregt.

## Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holz Börse vom 12. Februar 1909 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Ueber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebrauche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr“ Auskunft.)

Tannen und Fichten.

I. Bauholz.	Schwarz- wald pro Kubikmeter Mark
Baufantig	36.50
Vollkantig	38.50
Scharfkantig	42.50

## Lack- und Farbenfabrik in Chur

Verkaufszentrale in Basel

empfehlen sich als beste und billigste Bezugsquelle für Siccativ, Cerebine, Asphaltlack, Eisenlack,

Farben und Lackfarben für Kochherde,

Zaponlacke, Schlosserlack, Maschinenöl,

Graphit, Eisenmennig, Bleimennig, Leinölfirnis, Pinsel u. dgl.

275 h

Die Preise verstehen sich franko Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge und höchstens 20/20 cm Stärke.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20 5 % Aufschlag  
 „ „ über 10 „ „ unter 20/20 5 % „  
 „ „ 10 „ „ über 20/20 10 % „

(Kreuzholz wird immer zu letzterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Ertrappreis.)

## II. Bretter.

	Sageen pro Quadratmeter Mark	Schwarz- wald pro Kubikmeter Mark
Unsortiert	1. —	—
Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR)	1.30	—
Ila Gute Ware (G)	1.10	1.10
IIa Ausschußware (A)	0.95	—
X-Bretter (Rebuts, Feuer- od. Brennboord)	—	—
Gute Latten (Vogesen 4, Schwarzwald 4,50 m lang)	20. —	21. —
Gipsplatten 10/24 Vogesen 100 lfd. m	—	—
Schwarzwald 78 lfd. m	1. —	0.70
Gipsplatten 5/35 Vogesen 100 lfd. m	—	—
Schwarzwald 133 lfd. m	1.10	1.10
Gipsplatten 10/35 Vogesen 100 lfd. m	—	—
Schwarzwald 100 lfd. m	1.20	1.20
Kloßdielen 15 bis 27 mm	48. —	48. —
27 bis 50 mm	—	50. —

Die obigen Preise entsprechen bei zirka 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Verdienst den folgenden Rundholzpreisen franko Sägewerk:

Vogesen und Schwarzwald:

	1.	2.	3.	4.	5.	6. Klasse
Mt.	22.80	21.40	19.80	17.70	15.20	12.20

Abschnitte:

	1.	2.	3. Klasse
Mark	22.30	20.60	16.70

Stimmung immer noch flau.

## Verschiedenes.

**Holzpreise im Glarnerlande.** Hier wird von einem beträchtlichen Niedergang der Holzpreise berichtet. Buchenes Holz werde zu 40 Fr. das Klafter frei vor's Haus angeboten und man glaubt, daß der Preis weiter sinke.

**Glarus. (Korr.)** Die Liegenschaftskommission des Gemeinderates Glarus verkauft gegenwärtig Brennholz und Bürdeli zu folgenden Preisen: Buchen-Brennholz zu 15 Fr. per Ster, Tannen-Brennholz zu 11 Fr. per Ster, Buchen-Bürdeli zu 28 Rp. per Stück, Tannen-Bürdeli zu 25 Rp. per Stück.

**Holzpreise in Elm.** Die letzten Samstag abgehaltene Holzmarkt der Gemeinde hat derselben ein befriedigendes Resultat eingetragen. Die Holzliste bot 520 m<sup>3</sup> Trämmel- und Bauholz zum Kaufe an. Der Gesamterlös dafür betrug rund 15,000 Fr. Trämmelholz galt durchschnittlich per m<sup>3</sup> Fr. 31.20 oder per Kubikfuß 84 Rp.; Bauholz per m<sup>3</sup> Fr. 19.75 oder per Kubikfuß 53 Rp. Die beste Abteilung Trämmelholz erzielte per m<sup>3</sup> Fr. 41.75. Die Aufarbeitungskosten werden ca. Fr. 3000 absorbieren, so daß die Netto-Einnahmen noch zirka Fr. 12,000 ausmachen.

Dem letztjährigen Erlös gegenüber stehen die diesjährigen Verkaufspreise allerdings ziemlich zurück. Der

**Groluchs Heublumenseife** ist die beste Seife zur Pflege der Haut. Sie schützt vor Fältchen und Runzeln. [2048]

# Hermann & Müller, erstklassiges Sägewerk, Bruck im Pinzgau, Salzburg

empfehlen:

== **Trockene**, parallel besäumte **Rottannenbretter**, Gips- und Dachlatten etc. ==

Vertretung für die Schweiz und Frankreich: **Kr. Müller-Trachsler, Zürich III.**

1415

Hochkonjunktur in den Holzpreisen der letzten Jahre ist nun ein Abschlager gefolgt, der sich auch andernorts fühlbar macht. In Anbetracht dieses Umstandes darf man mit den erzielten Preisen recht zufrieden sein.

**Schutz (!) der einheimischen Industrie.** Die Schreinerarbeiten für die Kirche in Pfaffeyen im Betrage von 20,000 Fr. sind einer Firma in Colmar im Elsaß übertragen worden. Es scheint, diese Arbeiten hätten in der Schweiz und im Kanton Freiburg auch hergestellt werden können, woher die Gaben für den Wiederaufbau des Dorfes so reichlich geflossen und wo die Lotterielose für den Kirchenbau so eifrig vertrieben werden.

Aus Süddeutschland bringt die „Deutsche Zimmermeister Ztg.“ folgenden Bericht: Der Rundholzmarkt zeigte während der letzten Berichtswoche durchweg ein stabileres Gepräge. Bei den in den süddeutschen Waldungen vorgenommenen Verkäufen konnte eine bessere Kauflust beobachtet werden. Infolgedessen ließen sich die Preise auf höheren Stand als bisher bringen. Das bayerische Forstamt Bilsed hat kürzlich eine bedeutende Auktion abgehalten, wobei rund 15,000 m<sup>3</sup> Forstholz in Betracht kamen. Obgleich das Quantum ein nicht geringes war, ging das Holz doch schlank ab und erhebliche Uebererlöse konnten erzielt werden. Die Erlöse stellten sich für Forstlang- und Blochholz auf 114 1/2 %, für Forstgrubenlangholz auf 115,3 %, für Forstgrubenkurzholz auf 113,6 %, für Forstbrennholz auf 127,6 % und für Forststockholz auf 149,1 % des Anschlages. In den badijschen Domänenwaldungen konnten ebenfalls bei Brennholzauctionen hohe Erlöse erzielt werden. Ebenso war dies bei den Versteigerungen in den württembergischen Waldungen zu beobachten. Am Brettermarkt ließ allgemein eine festere Tendenz sich beobachten. Die Hersteller sträuben sich, ihre Erzeugnisse zu bisherigen Preisen abzugeben, weil sie einen Verdienst dann nicht mehr haben. Infolge der höhergesetzten Notierungen war das Verkaufsgeschäft nicht auf der bisherigen Höhe geblieben.

**Holzmarktbericht aus Mannheim vom 5. Februar.** Der Rundholzmarkt ließ eine festere Stimmung erkennen, die namentlich bei den Eindeckungen im Walde durch die Gewährung höherer Preise sich dokumentierte. Vom Brettermarkt wird eine Befestigung der Preise gemeldet, die sich insbesondere für breite Bretter leichter erzielen ließ, da hierin nur geringere Bestände vorhanden sind. Dagegen haben die Vorräte an schmalen Sorten weiter zugenommen. Das Balkengeschäft hat sich etwas belebt, doch wird noch über den Mangel an Bauholzaufträgen geklagt. Vom nordischen und amerikanischen Holzmarkt wird zunehmende Festigkeit gemeldet.

(„M. N. N.“)

Eine resultatlose Holzlicitation. Aus Esikentdomos wird dem „Pester Lloyd“ berichtet: Bei der am 30. Jänner abgehaltenen öffentlichen Submissionsverhandlung für den Verkauf von 129,000 m<sup>3</sup> Fichten-Ruhholz, Eigentum des hiesigen Kompositors, ist ein Anbot nicht erfolgt. Der Grund für den resultatlosen Verlauf der Auktion liegt wohl darin, daß der Schätzungspreis von 774,000 Kronen viel zu hoch gegriffen war, ähnlich wie dies bei den jüngsten Holzauktionen im allgemeinen beobachtet wurde. Die Schätzungsbehörden rechnen eben mit der rückgängigen Konjunktur des Holz-

marktes nicht und halten noch auf den Hochpreisen des Jahres 1907. („Cont. Holzztg.“)

## Literatur.

**Zimmerarbeiten.** Unter den vielen Neuheiten, die bei uns eingehen, ist uns ein prächtiges Vorlagenwerk: „Der moderne Zimmermann“ von Jos. Hennings (Verlag von Otto Maier in Ravensburg), 80 Folio-Tafeln in vollendeter Ausführung, Preis 30 Mk. (10 Lieferungen à 3 Mk.) sehr angenehm aufgefallen. Wir halten uns geradezu verpflichtet, dieses wirklich brauchbare Vorlagenwerk dem Fachmann aufs wärmste zu empfehlen, denn der moderne Zug, der in Baukunst und Architektur sich geltend macht, mußte ein solches Werk hervorbringen. Die zu Grunde gelegten Motive sind modern und im besten Sinne des Wortes originell und anziehend. Die Konstruktionen und einzelnen Details sind oft verblüffend einfach, aber äußerst korrekt und praktisch. Der Zimmermann sowohl wie Architekt und Bauherr werden sich mit Freude in dieser Fundgrube Rat und Anregung holen. Den gesamten Inhalt hier anzuführen ist infolge seiner Reichhaltigkeit nicht möglich, nur folgendes diene als Anhalt:

Die erste Hälfte enthält hauptsächlich Details wie Hauseingänge, Vordächer, Treppengeländer, Konsolen, Säulen, Sommerkische, Balkone, Erker, Fensterverdachungen und Umrahmungen, Veranden, Giebel, Fachwerkwärde, Dachläden usw.

Die zweite Hälfte enthält Vorlagen mehr abgeschlossener Holzarchitekturen, wie Gartenhäuser, Lauben, Laubengänge, Gartentore, Gartengitter, Verkaufsbuden, Kioske und dergl.

Bei 80 Tafeln ist der Preis ein äußerst niedriger zu nennen, die Anschaffung macht sich tausendfach bezahlt, zumal auch berücksichtigt werden muß, daß der findige Fachmann an der Hand der Motive die Anzahl durch eigene Ideen schnell verdoppeln kann.

